

09.09.2025 – 10:02 Uhr

GSMA fordert erneuten Fokus auf die Schließung der Nutzungslücke, da trotz verfügbarer mobiler Internetdienste mehr als 3 Milliarden Menschen weiterhin offline sind

London (ots/PRNewswire) -

Laut dem jährlichen Flaggschiff-Bericht [State of Mobile Internet Connectivity](#) der GSMA, der globalen Branchenorganisation für den Mobilfunksektor, nutzen mittlerweile 4,7 Milliarden Menschen oder 58 % der Weltbevölkerung mobile Internetdienste auf ihrem eigenen Gerät.

Obwohl 96 % der Weltbevölkerung in Gebieten leben, in denen mobiles Internet verfügbar ist, nutzen 3,1 Milliarden Menschen dieses Angebot nach wie vor nicht. Diese Menschen – 38 % der Weltbevölkerung – befinden sich in der sogenannten „Usage Gap“ (Nutzungslücke), da sie durch andere Hindernisse als die Verfügbarkeit von Netzabdeckung vom Internet ausgeschlossen sind.

Weitere 300 Millionen Menschen (4 % der Weltbevölkerung) leben in einer sogenannten Versorgungslücke und haben keinen Zugang zu mobilem Internet.

Das bedeutet, dass im Jahr 2024 weltweit 3,4 Milliarden Menschen weiterhin keinen Zugang zu mobilen Internetdiensten hatten. Die überwältigende Mehrheit lebt in Gebieten, in denen ein Netz verfügbar ist, das sie jedoch nicht nutzen können oder wollen.

In Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen (LMICs) ist das Mobiltelefon nach wie vor das wichtigste und in vielen Fällen einzige Mittel für die meisten Menschen, um auf das Internet zuzugreifen. Mittlerweile macht es 84 % der weltweiten Internetverbindungen aus. Die überwiegende Mehrheit (93 %) der nicht vernetzten Menschen lebt in LMICs.

In den Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen ist die Erschwinglichkeit eines internetfähigen Einsteigergeräts seit 2021 relativ unverändert geblieben und entspricht 16 % des durchschnittlichen Monatseinkommens, wobei dieser Anteil für die ärmsten 20 % auf 48 % steigt.

Vivek Badrinath, Generaldirektor der GSMA, kommentiert: „Ein Gerät für 30 US-Dollar könnte Mobiltelefone für bis zu 1,6 Milliarden Menschen erschwinglich machen, die sich derzeit keine Verbindung zum verfügbaren mobilen Internet leisten können.“

„Um dies zu erreichen, bedarf es einer konzertierten Zusammenarbeit zwischen der Mobilfunkbranche, Geräteherstellern, politischen Entscheidungsträgern, Finanzinstituten und anderen Akteuren, aber es ist eine Verantwortung, die wir alle gemeinsam tragen müssen.“

„Der Zugang zum Internet hat unbestreitbare sozioökonomische Vorteile für Einzelpersonen und Gesellschaften. Wesentliche Dienstleistungen wie Gesundheitsversorgung, Bildung und Bankgeschäfte werden heute meist online in Anspruch genommen, und für Milliarden von Menschen bedeutet dies in erster Linie über das Mobiltelefon.“

„In 96 % der Welt ist die Infrastruktur vorhanden, damit Menschen über Mobilgeräte online gehen können. Die Beseitigung der verbleibenden Hindernisse ist unerlässlich, um sicherzustellen, dass die bestehenden digitalen Klüfte verringert und nicht vertieft werden und viel mehr dieser 3,1 Milliarden Menschen von einer lebensverändernden Konnektivität profitieren können.“

Den vollständigen Bericht und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Logo - https://mma.prnewswire.com/media/1882833/5494197/GSMA_Logo.jpg

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/gsma-fordert-erneuten-fokus-auf-die-schließung-der-nutzungslücke-da-trotz-verfügbarer-mobiler-internetdienste-mehr-als-3-milliarden-menschen-weiterhin-offline-sind-302548144.html>

Pressekontakt:

Tom Curran,

tcurran@gsma.com,
07483420689

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100015817/100934845> abgerufen werden.